

Liebe Gastgeber*innen, liebe Festgäste

Gemeinsam feiern wir heute die Eröffnung des 42. frauenORTES.
Darüber freue ich mich ganz besonders, denn (wie meine Vorredner*innen es schon betonten) es ist der **2. frauenORT** der Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen, der in Hannover eröffnet wird.

Und um Ihre evtl. Fragen gleich vorweg zu beantworten, Ja, ... es gäbe noch viele interessante Frauenpersönlichkeiten aus der Landeshauptstadt, die mit einem frauenORT gewürdigt werden könnten / sollten. Wir schließen nichts aus!
Lassen wir uns also überraschen wie es weitergeht.

Im Mittelpunkt der heutigen Veranstaltung steht **Ada Lessing**.
Die frauenORTE- Bewerbung aus der Volkshochschule Hannover für eine der Pionierinnen der Deutschen Erwachsenenbildung erreichte uns beim Landesfrauenrat Niedersachsen im August 2018.

Nur wenige Monate später im November 2018 erfolgte die Bewilligung für den frauenORT Ada Lessing. Und schnell war auch klar, dass das Jubiläumsjahr der Volkshochschule, deren Mitbegründerin und Geschäftsführerin Ada Lessing hier in Hannover war, ein außerordentlich passender Rahmen für die heutige Auftaktveranstaltung sein wird.

Herzlichen Glückwunsch, liebe VHS!

Die Pazifistin Ada Lessing trat für Frauenrechte ein und fand ihre Berufung in der pädagogischen Arbeit. Sie prägte mit einem fortschrittlichen Programm das Bildungswesen Hannovers. Denn die Neuausrichtung in der Volksbildung nach dem ersten Weltkrieg eröffnete Frauen eine Teilhabe an der in Deutschland erstmals öffentlich geförderten Erwachsenenbildungsarbeit. Somit erweitert Ada Lessing den Kreis der **Pionierinnen in Bildung und Beruf**. Einige von ihnen treffen Sie, liebe Gäste auch in unserer Wanderausstellung. Dies eine der vier Kategorisierungen unserer Frauenpersönlichkeiten.

Mit der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* wendet sich der Landesfrauenrat seit 2008 dem kulturellen Erbe zu, das das Leben und Wirken von Frauen in der Geschichte Niedersachsens hinterlassen hat. Die mutigen Initiatorinnen konnten damals nicht ahnen, wie viele begeisterte Mitstreiterinnen sich über die Jahre in niedersächsischen Städten und Gemeinden dazu gesellen würden.

Erklärtes frauen- und kulturpolitisches Ziel ist es, Namen und Leistungen von ausgewählten historischen Frauenpersönlichkeiten in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen sowie Frauengeschichte und Frauenkultur mit vielen Angeboten im Kulturtourismus zu verankern.

Der Landesfrauenrat – das werden die meisten von Ihnen wissen – ist der Dachverband von über 60 Frauenorganisationen und arbeitet als Lobby von ca. 2,2 Mio. Frauen in Niedersachsen.

Die Arbeit erfolgt überparteilich und überkonfessionell. Dieses Netzwerk setzt sich ein für die Stärkung des Einflusses der Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.
Hierbei ist auch die Bildungsarbeit bei vielen unserer Mitgliedsverbänden ein wichtiges Thema. Eine breite Palette von gewerkschaftlicher Bildungsarbeit bis zu den zielgruppenspezifischen Qualifizierungsangeboten der großen Landfrauenverbände.

Besonders herausgreifen möchte ich den Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), der sich als Dachverband und Bildungswerk der „Neuen sozialen Bewegungen“ versteht und anerkannter Träger der Jugend- und Erwachsenenbildung ist. Er fördert ausdrück-

lich gesellschaftliches Engagement und setzt sich für mehr politische Teilhabe von Frauen ein.

Seit der Aufklärung gilt Bildung als elementares Menschenrecht, das Frauen aber lange Zeit verweigert wurde. Erst mit der Deutschen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert verstärkten sich die Forderungen auf das Recht auf individuelle und ökonomische Selbstständigkeit. Frauen forderten die Teilhabe an adäquaten Bildungs- und Erwerbsmöglichkeiten. Viele Kämpferinnen dieser Zeit wurden bereits mit einem frauenORT in Niedersachsen geehrt.

So zum Beispiel die Pädagogin und Frauenrechtlerin Helene Lange in Oldenburg und die Juristin und Frauenrechtlerin Anita Augspurg in Verden. Sie alle sind in ihrem persönlichen Mut und in ihren Leistungen außerordentliche Persönlichkeiten. Diese Frauen haben Vorbildfunktion!

Zu ihnen gehört auch die Schöpferin des Ausdruckstanzes
- Mary Wigman, die seit 2009 hier in Hannover mit einem frauenORT gewürdigt wird. Auch ein kleines Jubiläum.
Herzlichen Glückwunsch zum 10jährigen!

All die 42 Frauen unserer Initiative können Sie kennenlernen, wenn Sie sich selbst auf Spurensuche begeben und die frauenORTE *Niedersachsen* besuchen. Einen ersten Abstecher sollten Sie auf die Internetseite www.frauenorte-niedersachsen.de machen. In unserer Broschüre „Auf den Spuren bedeutender Frauen“ finden Sie Anregungen für einen Tages- oder Wochenendausflug.

Ein Besuch lohnt sich!

Und nun möchte ich noch all denen danken, ohne deren Zutun das alles nicht möglich wäre: Mein Dank geht an Frau Ministerin Dr. Carola Reimann für ihre Unterstützung als Schirmfrau der Initiative und natürlich an ihr Haus, das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für die finanzielle Projektförderung.

Ganz besonders freue ich mich, dass der NDR als langjähriger Medienpartner unserer Initiative über das Ereignis auf NDR I und bei Hallo Niedersachsen landesweit berichtet.

Liebe Frau Knaubert-Lang, liebe Arzu Altug,

Ihnen gilt mein, gilt unser Dank.

Durch Ihr großes Engagement ist der frauenORT Ada Lessing Wirklichkeit geworden ist. Ada Lessing hat einen schönen, gut sichtbaren Platz hier in der VHS bekommen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Zuspruch für weitere frauenORT Aktivitäten hier in Hannover!

Gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aller anderen niedersächsischen frauenORTE freuen wir uns auf eine intensive Zusammenarbeit.

Ich möchte auch allen anderen Mitwirkenden der heutigen Auftaktveranstaltung danken: Wir werden vom heutigen Tag mit Sicherheit viele schöne Erinnerungen mitnehmen und Werbung für den neuen frauenORT hier in Hannover machen können.

Ab heute gehört die VHS Hannover mit dem frauenORT Ada Lessing zu dem landesweiten Netzwerk der Initiative frauenORTE *Niedersachsen*.
Herzlichen Glückwunsch!